

## JETZT! SELBST! WAS TUN!

## SEXUELLE VIELFALT &

## JUGENDHILFE

18.11.2014 – 9:30 bis 16:30 Uhr  
Schloß Broich / Mülheim a.d. Ruhr

Sexuelle Vorurteile, Homophobie und Heterosexismus sind gerade unter Jugendlichen weiterhin alltäglich und allgegenwärtig. Schon früh lernen junge Menschen, dass „schwul“ ein besonders beliebtes Schimpfwort ist und dass man „so“ nicht sein sollte. Kein Wunder, dass junge Lesben und Schwule ihre gleichgeschlechtliche Orientierung oft verbergen und Orte, an denen sich Jugendliche treffen, meiden. Das in sexuellen Vorurteilen ausgedrückte Klima der Abwertung und Ausgrenzung wirkt sich negativ auf alle jungen Menschen – gleich welcher sexuellen Orientierung, Herkunft oder Religion – aus.

In der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen bleiben Ausgrenzungen auf Grund von sexuellen Vorurteilen (Homophobie) zu oft unbeachtet, übersehen oder verharmlost. Auch als (zusätzlicher) Problemhintergrund für Schwierigkeiten beim Aufwachsen wird die besondere Lebenssituation von nicht-heterosexuellen Jugendlichen in der Regel nicht wahrgenommen.

Dies muss sich ändern, damit Jugendhilfe auch sie wirksam unterstützen kann und Partnerin beim Abbau von sexuellen Vorurteilen (Homophobie) wird. Hierbei sind die Fachkräfte in Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und allgemeinen sozialen Diensten die entscheidenden Erfolgsfaktoren. Die meisten von ihnen hatten aber bisher keine Gelegenheit sich mit dem Thema zu beschäftigen. Vielen fehlen Informationen, der Bezug zu ihrer alltäglichen Praxis oder auch konkretes Handlungswissen. Nicht selten bleiben Vorurteile unhinterfragt oder werden sogar bestätigt.

An dieser Stelle möchte die Fachtagung »JETZT! SELBST! WAS TUN!« Sie als Fachkraft der Jugendhilfe unterstützen. Wir laden Sie ein zu wissenschaftlichem Input, praktischen Beispielen und dem Dialog über die konkrete Praxis.

*Thomas Haas*, gerne anders NRW / Vorstand together e.V.

*Dagmar Mühlenfeld*, Oberbürgermeisterin Mülheim a. d. Ruhr

*Kathrin Balke*, Vorstand anyway e.V.

*Maida Prado Canelo*, Vorstand SVLS e.V.

# PROGRAMM

## 9:30 GET TOGETHER

## 10:00 ERÖFFNUNG & GRUSSWORTE

- *Thomas Haas, Maida Prado Canelo, Kathrin Balke*  
Vorstände together e.V., SVLS e.V., anyway e.V.

- *Margarete Wietelmann*  
Bürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr

- *Kai Gehring, MdB*  
Schirmherr der together Jugendzentren

- *Barbara Steffens*  
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW

- *Bernd Neuendorf*  
Staatsekretär im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

- *Margret Voßeler, MdL*  
Vorsitzende des Ausschuss Familie, Kinder & Jugend des Landtag NRW

## 10:45 REFERAT

*Prof. Dr. Beate Küpper, Hochschule Niederrhein*  
Ist ja nicht so gemeint?! Die Abwertung von nicht-heterosexuellen Menschen als soziale Vorurteile

## 11:30 PAUSE

## 11:45 REFERAT

*Prof. Dr. Ulrike Schmauch, Frankfurt University of Applied Science*

Regenbogenkompetenz – Zum professionellen Umgang sozialer Fachkräfte mit sexueller Orientierung

## 12:30 ES STELLEN SICH VOR

- gerne anders! NRW  
Fachberatung sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit
- Landesfachstelle für LSBT Jugendarbeit in NRW

## 12:45 MITTAGSIMBISS

## 13:30 IM DIALOG

Podiumsdiskussion mit Akteuren der Jugendarbeit  
Moderation: *Ulrike Werthmanns-Reppekus*,  
Paritätisches Jugendwerk NRW/Geschäftsführerin

## 14:15 ARBEITSGRUPPEN: JETZTI SELBST! WAS TUN!

Reflexion, Diskussion, Planung & Ausprobieren für die Praxis

## 16:00 ABSCHLUSS

Zusammenfassung und lockerer Ausklang

## TAGESMODERATION

• *Kordula Völker & Georg Roth*

## ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis 04.11.2014 an:

fachtag@gerne-anders.de  
gerne anders NRW  
Friedrichstraße 20 – 45468 Mülheim a.d. Ruhr  
Fax: 0208 - 911 931 55

»gerne anders NRW« sensibilisiert Träger und Fachkräfte der Jugendhilfe für sexuelle Vorurteile und die Lebenslagen von nicht-heterosexuellen Jugendlichen. Durch Fortbildung, Fach- und Organisationsberatung unterstützt die Fachberatungsstelle dabei, nicht-heterosexuelle Jugendliche als Zielgruppe der Jugendhilfe in den Blick zu nehmen und Homophobie / Heterosexismen unter Jugendlichen wirksam zu begegnen.

## VERANSTALTUNGSORT & ANFAHRT

Schloß Broich  
Am Schloß Broich 28  
45479 Mülheim a.d. Ruhr

## MIT BUS UND BAHN

Das Schloß Broich ist mit den Buslinien 122, 124, 131, 132, 133, 135, 752 zu erreichen. Außerdem halten an der Haltestelle Schloß Broich die Straßenbahnlinien 901 und 102.

## MIT DEM PKW

Das Schloß Broich befindet sich zentral in Mülheim an der Ruhr und in unmittelbarer Nähe zur Stadthalle. Eine ausführliche Wegbeschreibung finden Sie auf: [www.stadthalle-muelheim.de/anfahrt](http://www.stadthalle-muelheim.de/anfahrt)  
An der Stadthalle steht ein öffentlicher Parkplatz sowie eine Tiefgarage zur Verfügung.

## KOOPERATIONSPARTNER\_INNEN



## UNTERSTÜTZT DURCH



LVR-Landesjugendamt  
Auftrag Kindeswohl



## GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

